

und Ränken gänzlich sicher und träumte von keiner Gefahr, als sie doch schon drohend und düster, wie ein schweres Gewitter, über meinem Haupte stand.

Ich war eben mit den Anstalten zu einem Besuche beim Könige von Vlesufku beschäftigt, als plötzlich mitten in der Nacht ein sehr vornehmer Mann bei Hofe, dem ich einst, als er in Ungnade gefallen war, einige wichtige Dienste geleistet hatte, vor meine Wohnung kam und sehr geheimnißvoll sich bei mir melden ließ. Seinen Namen nannte er nicht, und meine Bedienten berichteten mir, daß er in einer fest verschlossenen Sänfte angelangt sei. Ohne Bedenken ging ich hinaus, schickte die Träger und meine Dienerschaft fort, steckte die ganze Sänfte samt ihrem Inhalte in meine Tasche und begab mich in mein Gemach, wo ich alles fest verriegelte und verwahrte, so daß wir auf keine Weise von außen her gestört oder überrascht werden konnten. Erst als alle diese notwendigen Vorsichtsmaßregeln getroffen waren, wagte es mein Freund, seine Sänfte zu öffnen und ganz schüchtern herauszutreten. Besorglich schaute er, ehe er ein Wort sprach, noch einmal in meinem Gemache umher, durchstöberte jeden Winkel, der irgend einen Horcher hätte beherbergen können, und setzte sich dann erst, nachdem er sich gänzlich vor allem und jedem Verrat sicher wußte, mit sehr bedenklicher Miene mir gegenüber auf meinen Tisch. Als ich das sorgenvolle Gesicht meines Freundes bemerkte, fragte ich ihn teilnehmend, ob ihm irgend ein Unglück begegnet wäre und ob ich ihm helfen könne?

„Ach!“ sagte mein Freund, dessen Namen ich aus billigen Rücksichten verschweigen muß, da es doch nicht unmöglich ist, daß dieses Buch durch irgend einen Zufall nach Siliput geraten und dann meinem Freunde allerlei Unannehmlichkeiten zuziehen könnte; „ach! die Sache, um welche ich komme, betrifft nicht mich, sondern Sie, mein teurer und geliebter Freund, und ich bitte Sie, daß Sie mich eine geraume Zeit lang ruhig und geduldig anhören mögen. Die Angelegenheit ist wichtig für Ihre Ehre und selbst für Ihr Leben.“

„Sie müssen nämlich erfahren, daß in der letzten Zeit viele Kabinettsverhandlungen Ihrewegen gehalten wurden, und daß Sr.